

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Behindertenbeirates der Stadt Eschweiler am 05.07.05 im Zentralbetriebshof der ASEAG in Aachen um 17.00 Uhr.

Anwesend waren

- a) **Ratsmitglieder**  
Stephan Löhmann  
Agnes Zollorsch  
Angelika Pohl  
Erika Lennartz
- b) **Beratende Mitglieder der Parteien**  
Inge Wiese  
Herwig Pannenberg  
Gretel Germann
- c) **Beratende Mitglieder der Vereine**  
Uwe Angermann  
Theo Engels  
Bodo Gerresheim
- d) **Verwaltung**  
Winfried Effenberg  
Dr. Ing. Bernd Hartlich  
Michaela Zentis – Schriftführerin
- e) **ASEAG**  
Herr Paetz  
Herr Breuer

## **Tagesordnung**

### **A Öffentlicher Teil**

- A 1) Einführung und Verpflichtung des Beiratsmitgliedes Bodo Gerresheim
- A 2) Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Behindertenbeirates am 12.04.05, abschriftlich zugestellt am 31.05.05
- A 3) Berücksichtigung der Belange Behinderte im ÖPNV
  - ASEAG als kommunaler Dienstleister
  - Gestaltung von Haltestellen und deren Anfahrbarkeit
  - Nutzung der mechanischen Rampe als Einstieghilfe
  - Lesbarkeit von Fahrplänen
- A 4) Anfragen und Mitteilungen

### **B Nichtöffentlicher Teil**

- B 1) Anfragen und Mitteilungen

## **Sitzung**

### **A Öffentlicher Teil**

Herr Löhmann eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er bedankt sich bei den Mitarbeitern der ASEAG für die Einladung.

#### **Zu Punkt A 1 der Tagesordnung**

##### **Einführung und Verpflichtung des Beiratsmitgliedes Bodo Gerresheim**

Durch Herrn Löhmann erfolgt die Einführung und Verpflichtung des Beiratsmitgliedes Bodo Gerresheim.

Die Verpflichtungsformel lautet: „Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Eschweiler erfüllen werde.“ Der Verpflichtete kann die Erklärung durch religiöse Beteuerung mit den Worten bekräftigen: „Ich verpflichte mich, so wahr mir Gott helfe.“

#### **Zu Punkt A 2 der Tagesordnung**

##### **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Behindertenbeirates am 12.04.05, abschriftlich zugestellt am 31.05.05**

Die Niederschrift wird von den Beiratsmitgliedern genehmigt.

#### **Zu Punkt A 3 der Tagesordnung**

##### **Berücksichtigung der Belange Behinderter im ÖPNV**

- **ASEAG als kommunaler Dienstleister**
- **Gestaltung von Haltestellen und deren Anfahrbarkeit**
- **Nutzung der mechanischen Rampe als Einstieghilfe**
- **Lesbarkeit von Fahrplänen**

Herr Paetz begrüßt die Anwesenden im Namen der ASEAG. In einem kurzen Vortrag stellt er die ASEAG vor. Er erläutert weiter, dass die ASEAG trotz einer Einsparung von 7 Mio. Euro in 4 Jahren weiterhin die gleiche Auslastung (ca. 60 Mio. Fahrgäste jährlich) trägt und tägl. ca. 306 Busse eingesetzt werden. Zur Abdeckung werden auch Busse von anderen Unternehmen eingesetzt, da die 220 Busse der ASEAG dies nicht abdecken können. Durch den Verkauf von Fahrkarten etc. erwirtschaftet die ASEAG fast 70 % der anfallenden Kosten. Bereits seit 1990 setzt die ASEAG die Niederflurbusse ein.

Im Anschluss an den Vortrag werden von Herrn Breuer, Leiter der Abt. Verkehr u. Betrieb der ASEAG, zwei Busse vorgestellt. Hierbei handelt es sich um einen ca. 10 Jahre alten Niederflurbus und einen jetzt neu angeschafften Niederflurbus, bei dem bereits die EU-Norm berücksichtigt ist. Das heißt, es sind z. B. Gurte für Rollstuhlfahrer eingebaut, Armlehnen an den Sitzen für Behinderte, zusätzliche Schriftzeichen für Blinde am neuen Haltesignal eingebaut. Die ASEAG wird 2005 noch 18 weitere Busse dieser Art einsetzen.

Nach der Besichtigung findet eine Diskussionsrunde statt.

Frau Zollorsch bietet die ASEAG-Mitarbeiter um Prüfung, ob das Haltestellenschild an der Haltestelle Lederfabrik stadtauswärts nicht versetzt werden könne, da es für Rollstuhlfahrer eine Einschränkung in der Bewegungsfreiheit sein kann.

Auf die Anmerkungen das div. Fahrer bei behinderten Menschen, Blinden, Mütter mit Kinderwagen pp. keine Hilfe leisten würden, teilt Herr Breuer mit, dass die ASEAG dies ebenfalls nicht gutheiße und bemüht ist, die Fahrer diesbezüglich zu schulen. Es

ist beispielsweise mit dem Blindenverein gemeinsam eine Schulung erfolgt. Den Fahrern wurde darin z.B. in praktischen Übungen vermittelt, wie ein blinder Mensch eine Busfahrt erlebt.

Herr Breuer sagt weiter, dass aber selbst bei der besten Schulung nicht alle Situationen vorher gesehen werden können. Er bat daher der ASEAG bei Verfehlungen diese mit Ort, Zeit und evtl. Buslinie mitzuteilen, weil dann direkt dieser Fahrer nachgeschult werden könne und evtl. sogar disziplinarische Maßnahmen ergriffen werden. Er warb aber auch um Verständnis, da die Fahrer i.d.R. bemüht sind, den Fahrplan einzuhalten und den Dienst ordnungsgemäß zu verrichten.

Dies sei aber auch unter Berücksichtigung der immer kürzer werdenden Wendezeiten und der vielfältigen Wünsche der Fahrgäste für den Fahrer nicht immer einfach.

Er wies daraufhin, dass die Fahrer in den Bussen lediglich bei Leerfahrten rauchen dürfen. Auf die Frage nach Vandalismusschäden teilt er mit, dass im Linienverkehr sehr wenig in der hiesigen Region anfallen, jedoch im Schülerverkehr solche vorgekommen sind.

Herr Löhmann bat dann im Hinblick auf den behindertengerechten Wohnungsbau in Weisweiler nochmals um Prüfung durch die ASEAG, dass auch tatsächlich ein regelmäßiger Einsatz der Niederflerbusse zwischen Weisweiler und Stadtmitte erfolgt, da auch andere Busse dort eingesetzt werden, die den behinderten Menschen Probleme bereiten.

Zum Abschluss bedankt sich Herr Löhmann bei Herrn Paetz und Herrn Breuer nochmals für Ihre Einladung und ihre Ausführungen.

Herr Paetz bedankt sich im Namen der ASEAG nochmals für die rege Teilnahme und hofft weiter auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat.

## **Zu Punkt A 4 der Tagesordnung**

### **Anfragen und Mitteilungen**

Herr Löhmann teilt mit, dass er als Vorsitzender des Behindertenbeirates am 22.06.05 an der Arbeitsgemeinschaft Behindertenhilfe des Kreises Aachen teilgenommen habe.

Diese Arbeitsgemeinschaft hat ein neues Logo erarbeitet, das er vorstellt.

Es ist beabsichtigt, dass diese AG ein eingetragener Verein werden soll, damit u.a. auch Spendenquittungen ausgestellt werden können.

Außerdem ist für den 10.09.05 ein Sportfest in Stolberg-Münsterbusch geplant.

Wer Interesse an der Beteiligung bei den Vorbereitungen etc. hat, kann sich an Herrn Löhmann bzw. direkt an Herrn Buchbinder vom Kreis Aachen wenden.